

Ev. Kirchengemeinden Raumland und Arfeld

3. Mai 2020, Sonntag Jubilate

Wochenspruch: Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden. 2. Korinther 5,17

Stille (Kerze anzünden)

Gebet

Gott, ich bin hier (wir sind hier) allein und doch durch Deinen Geist alle miteinander verbunden. Und so feiere ich, so halten wir jetzt inne und feiern in deinem Namen
Gottesdienst: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Psalm 66, 1-9 Dank für Gottes wunderbare Führung

Jauchzet Gott, alle Lande! Lobsinget zur Ehre seines Namens; rühmet ihn herrlich!

Sprecht zu Gott: Wie wunderbar sind deine Werke! Deine Feinde müssen sich beugen vor deiner großen Macht.

Alles Land bete dich an und lobsinge dir, lobsinge deinem Namen.

Kommt her und sehet an die Werke Gottes, der so wunderbar ist in seinem Tun an den Menschenkindern.

Er verwandelte das Meer in trockenes Land, sie gingen zu Fuß durch den Strom; dort wollen wir uns seiner freuen.

Er herrscht mit seiner Gewalt ewiglich, / seine Augen schauen auf die Völker. Die Abtrünnigen können sich nicht erheben.

Lobet, ihr Völker, unsern Gott, lasst seinen Ruhm weit erschallen, der unsre Seelen am Leben erhält und lässt unsere Füße nicht gleiten.

Lesung Johannes 15, 1-8 Der wahre Weinstock

1 Ich bin der wahre Weinstock und mein Vater der Weingärtner. **2** Eine jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, nimmt er weg; und eine jede, die Frucht bringt, reinigt er, dass sie mehr Frucht bringe. **3** Ihr seid schon rein um des Wortes willen, das ich zu euch geredet habe.

4 Bleibt in mir und ich in euch. Wie die Rebe keine Frucht bringen kann aus sich selbst, wenn sie nicht am Weinstock bleibt, so auch ihr nicht, wenn ihr nicht an mir bleibt. **5 Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun.** **6** Wer nicht in mir bleibt, der wird weggeworfen wie eine Rebe und verdorrt, und man sammelt die Reben und wirft sie ins Feuer, und sie verbrennen. **7** Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, werdet ihr bitten, was ihr wollt, und es wird euch widerfahren. **8** Darin wird mein Vater verherrlicht, dass ihr viel Frucht bringt und werdet meine Jünger.

Gedanken

Gott kümmert sich um uns, wie der Weingärtner um die Weinstöcke. Es ist gut zu wissen, dass sich jemand um uns kümmert und sich Gedanken um uns macht! Manchmal kann dieses Kümmern aber auch weh tun. Da wird etwas abgeschnitten, begradigt, angebunden. Das ist eine gute Arbeit, auch wenn der Weinstock das wahrscheinlich manchmal anders sieht.

Wie geht es uns mit dieser Arbeit Gottes an uns. Auch in unserem Leben geht nicht immer alles so, wie wir uns das vorstellen.

Erkennen wir Gottes Handeln in unserem Leben und wie gehen wir damit um?

Lassen wir uns pflegen und zurechtstutzen?

Lied: EG 432:

1 Gott gab uns Atem, damit wir leben. Er gab uns Augen, dass wir uns sehn. Gott hat uns diese Erde gegeben, dass wir auf ihr die Zeit bestehn. Gott hat uns diese Erde gegeben, dass wir auf ihr die Zeit bestehn.

2 Gott gab uns Ohren, damit wir hören. Er gab uns Worte, dass wir verstehn. Gott will nicht diese Erde zerstören. Er schuf sie gut, er schuf sie schön. Gott will nicht diese Erde zerstören. Er schuf sie gut, er schuf sie schön.

3 Gott gab uns Hände, damit wir handeln. Er gab uns Füße, dass wir fest stehn. Gott will mit uns die Erde verwandeln. Wir können neu ins Leben gehn. Gott will mit uns die Erde verwandeln. Wir können neu ins Leben gehn.

Fürbitten und Vater unser

Lieber Gott,

eigentlich geht es uns zur Zeit in Wittgenstein richtig gut, auch wenn wir uns einschränken müssen, was sehr wehtun kann.

Aber Herr bei uns sind bisher wenige am Corona-Virus gestorben, so mancher hat die Krankheit gut überstanden. Bisher ist alles besser gelaufen als befürchtet. Danke, Herr. Aber, warum lässt Du die Krankheit zu? Wir machen uns Gedanken.

Wir machen die Erfahrung, dass in unserm Leben nicht alles nach unserm Willen geht. So sind Konfirmationen verschoben, Jubelkonfirmationen fallen aus. Junge Menschen verletzen sich schwer. Feste finden in diesem Jahr nicht statt. Willst Du uns etwas sagen?

Herr, bitte öffne unserer Ohren und unsere Herzen, dass wir auf Dich hören, uns von dir weisen lassen. Gib uns die Kraft und den Mut dazu.

Alles, was wir Dir sonst noch sagen wollen, legen wir in die Worte, die Jesus Christus uns gegeben hat:
Vater unser im Himmel ...

Segen (eventuell Hände zum „Segenskörbchen“ falten)

Gott segne uns und behüte uns. Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig. Gott erhebe sein Angesicht auf uns und schenke uns Frieden. Amen.

Stille (Kerze löschen)

Pfarrerin Berit Nolting